

Neuer Spielplatz bei der Kirche Goldach

Von Marino Walser

Die Kirch- und Ortsgemeinde Goldach eröffneten den neuen Spielplatz hinter der Kirche an der Schulstrasse in Goldach. Dieser wurde letztes Jahr aus Sicherheitsgründen abgerissen. Die Kirchgemeinde will anhand des neuen Spielplatzes mehr Leben auf dem Gelände rund um die Kirche generieren.

Goldach Die ersten Kinder sind bereits kurz nachdem das Absperrband entfernt wurde, auf den neuen Spielgeräten hinter der Kirche Goldach, in Aktion. Die Freude über den neuerstellten Spielplatz ist ihnen anzusehen. Aber auch der Vizepräsident der Kirchgemeinde Goldach, Urs Reuteler, macht aus seiner Freude keinen Hehl: «Der Spielplatz war in die Jahre gekommen. Wir wollten einen Angriff nach vorne machen und diesen erneuern. Dank eines namhaften Beitrags der Ortsgemeinde Goldach, konnten wir diesen dann realisieren», sagt Reuteler. Für Rolf Heinzmann, Präsident der Ortsgemeinde Goldach, war die finanzielle Unterstützung selbstverständlich: «Die Ortsgemeinde will etwas für die Gemeinschaft und die Nachhaltigkeit in der Gemeinde tun. Für die Kinder von Goldach ist es wichtig, einen sicheren Ort zum Spielen zu haben.» Doch nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern und Grosseltern ist der Spielplatz einladend. Die weitläufige Spielstätte bietet genügend Platz, um bequem und in Ruhe vor Ort zu verweilen. «Der Spielplatz ist an optimaler Lage. Kirchenbesucher, aber auch die Kinder, die gleich nebenan in die Schule gehen, werden diesen Spielplatz nutzen können», fügt Heinzmann hinzu.



Andreas Schmid von den Ortsgemeinde Goldach, Marlise Schiltknecht, Diakonie und Sozialdienst der Kirchgemeinde Goldach, Julia Stucky, Kinder- und Jugendarbeit Kirchgemeinde Goldach, Rolf Heinzmann, Präsident Ortsgemeinde Goldach und Urs Reuteler, Vizepräsident Kirchgemeinde Goldach (v.l.n.r.) bei der Eröffnung des neuen Spielplatzes hinter der Kirche in Goldach. mw

Mehr Leben, rund um die Kirche Goldach

Zum einen sagt Reuteler, dass die Sicherheit der Kinder oberste Priorität hatte, zum anderen soll mit der Sanierung des Spielplatzes mehr Leben, rund um die Kirche entstehen. «Es sollen wieder mehr Menschen den Weg zur Kirche finden. Wenn die Kinder bereits in jungen Jahren eine Nähe zur Kirche erleben durften, wird ihnen so die Hemmschwelle für einen späteren Zeitpunkt genommen. Es wäre schön, wenn wieder mehr junge Menschen den Weg zu uns fänden», sagt Reuteler. Die Kirche führe heute nicht mehr «nur» Gottesdienste durch, sondern sei gastfreundlich und biete viele abwechslungsreiche Programmangebote.